

Thema: **Konfirmation und Jugendweihe in der DDR im Vergleich unter dem Aspekt der Vereinbarkeit mit der sozialistischen Ideologie**

Externer Betreuer: Herr Dr. Edmund Käbisch, Pfarrer i.R., Zwickau

In Zusammenarbeit mit: Frau Dr. Fiebrandt, BStU Dresden

Betreuer HEG: Frau Merit Kegel, Frau Julia Seifert

Zielstellung:

(Auszug aus der Einleitung S.5)

In erster Linie wird in dieser BELL der Konflikt zwischen SED-Regierung und der Kirche als Institution analysiert, der sich in der Wandlung des Weiheritus Jugendweihe und der Ausübung des religiösen Bekenntnisses Konfirmation widerspiegelt.

Deutlich wird dieser Konflikt auch in der drastischen Veränderung der Teilnehmerzahlen für die Konfirmation seit der Einführung der sozialistischen Jugendweihe in den 1950er Jahren. Im Gegensatz dazu steigt die Teilnahme an der Jugendweihe, die unter dem DDR-Regime zur sozialistischen Jugendweihe umgewandelt wurde.

Mit den Erfahrungsberichten von Zeitzeugen wird geprüft, inwieweit die zunehmende Teilnehmerzahl der Jugendweiler die Jugendweihe als eine Art Ersatzritus zu den religiösen Feierlichkeiten darstellt und ob dadurch das Christentum an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden sollte.

[...]

[Beide Zeremonien beinhalten] eine ‚Zusicherung‘ bzw. ein ‚Versprechen‘ zu einer Weltanschauung. Diese Parallele ermöglicht die Untersuchung nach der Vereinbarkeit beider Feste, durch die Gegenüberstellung von Bedeutung, Sinn und Bestandteilen.

Weiterhin wird untersucht, welche Konsequenzen es für DDR-Jugendliche mit sich bringen konnte, die Konfirmation zu feiern und gleichzeitig der Jugendweihe ablehnend gegenüberzustehen. Damit wird erwogen, inwieweit die in der Verfassung festgelegte Religionsfreiheit in der DDR zum Tragen kam ...

[...]